

206
1937
Kraft ab 1. Mai 1937. Auf Grund meiner gestrigen aus-
führlichen Besprechung mit Dr. Loschelder soll er im Rom
die archivalischen Forschungen in der Richtung aufnehmen,
daß er die musikgeschichtlichen Beziehungen zwischen
Deutschland und Italien vom 15. - 17. Jahrhundert auf
Grundlage der archivalischen Quellen darstellt.

Für eine baldige Entschlieung bin ich dankbar, damit
Dr. Loschelder seinen Dienst bald antreten kann.

Berlin W 8,
Unter den Linden 69



Betreff: Einstellung eines Hilfsarbeiters
am Historischen Institut in Rom.
Hierzu als Anlagen: Lebenslauf, Formblatt
und Kirchenbuchausweise.

Durch den Erlaß W n 232 vom 30. März 1937 ist mir
mitgeteilt worden, daß entsprechend dem früheren Verein-
barungen dem Preussischen Historischen Institut in Rom
die Mittel für zwei wissenschaftliche Stipendiaten für
das Haushaltsjahr 1937 zusätzlich gewährt worden sind.
Ich berichte hiermit, daß der auf Grund obigen Erlasses
einberufene Stipendiat Dr. Gottfried Opitz inzwischen
in Rom seine Arbeit begonnen hat.

Gemäß den früheren Vereinbarungen mit Herrn
Ministerialrat Dr. Frey soll der zweite Stipendiat sich
vorwiegend mit musikgeschichtlichen Forschungen befas-
sen. Der von Herrn Professor Dr. Schiedermayer - Bonn
empfohlene und von Herrn Ministerialrat Dr. Frey vorge-
schlagene Dr. Josef Loschelder aus Neus hat sich gestern
bei mir gemeldet und Lebenslauf, Formblatt in doppelter
Ausfertigung und Kirchenbuchausweise vorgelegt, die ich
in der Anlage ergebenst überreichte. Seine arische Abstam-
mung ist durch diese Belege gesichert; da es sich um die
Originale handelt, hat Dr. Loschelder um ihre Rückgabe ge-
beten und die Einkreuzung von Photokopien zugesagt.
Politische Bedenken gegen Dr. Loschelder dürfen nicht be-
stehen, da er nach seiner eigenen Angabe seit Herbst 1933
Angehöriger der SA ist.

Entsprechend dem Vorschlag von Herrn Ministerialrat
Dr. Frey bitte ich hiermit um baldgültige Genehmigung
der Einstellung Dr. Loschelders als zusätzliche Hilfs-